Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 25=45 (1879)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auftlarungebienft (Regiment gegen Regiment in Dahren, Bris gabe gegen Brigate in Galigien). - 12. Ueber Repetir. Gewehre für Infanterie vom tattifden Standpunkt aus. Sind fie fur unfere Infanterie und Jager-Truppe ale munichenemerth, ale absolut nothwendig ober ale entbehrlich, refp. nicht absolut nothmenbig, zu betrachten. — 13. Ueber bie Wichtigkeit bes geographifchen Unterrichtes fur ben Golbaten überhaupt. — Bie foll Militar: Geographie betrieben werben ? - Bezeichnung von Ctutienbehelfen hiegu. — 14. Nothwendigfeit, baß jeber Infanterie-Difigier Renntniffe im pratifden Bionnierbienft, bann über Ginrichtung und Anlage von Rothbauten befite. (Letteres unter hinweis auf Bosnien und bie herzegowina.) - 15. Anwendung und Bebrauch bee Infanterie-Spatene. - 16. Strateglicher und taftifder Berth von Felbbefestigungen im Sochgebirge. - 17. Bergleichente Besprechung ber neueften Schiefversuche aus Belas gerunge- und Bertheibigunge:Ranonen in Deutschland, Frankreich und Rugland mit Bezugnahme auf Schufficherheit, Bortee, Durchichlagfraft und zerfiorende Wirfung.

Frankreich. (Alarmübungen.) Der französische Kriegsminister General Gresten hat angeordnet, daß die Garnisonen
ber seiten Plage im Sommer allmonatlich und im Winter alle
brei Monate einmal durch einen Kanonenschuß alarmirt werden
sollen, worauf dieselben sich sosort in den ihnen im Boraus angewiesenen Gesechtsstellungen zu sammeln haben. Das erste Mal
soll der Alarm um 3 Uhr Morgens, das zweite Mal um 9 Uhr
Abends, das dritte Mal um Mitternacht stattsinden; nach beenbeter Versammlung sollen die Truppen einen Marsch ausssühren.

Stalien. (Gin arger 3wifdenfall bei ben Da: novern.) Die "Beroneser Arena" und bas gu Bicenga erscheinende "Baefe" berichten übereinstimmend über einen bofen 3mi= fchenfall, ber fich bei einer ber jungften Uebungen gelegentlich ber bei Porbenone gehaltenen großen Manover zugetragen hat. Bei einem Scheingefechte zwischen Berfaglieri und Cavalleggeri murbe ein Pferd verwuntet. Nachbem auf bas bin bie Ginftellung bes Reuers angeordnet und bie Untersuchung ber Bunbe erfolgt mar, ergab fich, bag bas Pferb zwifden Bruft und Schulter von einer Betterli-Rugel, Die 32 Centimeter tief einbrang, getroffen worten war. General Bianell, unter beffen Oberleitung bie Uebung stattfanb, und ber fofort von bem Borfalle in Renninig gefest wurde, ordnete fogleich eine ftrenge Untersuchung an, erflarte fammtliche Offigiere in Arreft, suspendirte bie Unteroffigiere und confignirte bie Solbaten bee Berfagliert-Bataillone, welches gegen bie Cavallerie=Abtheilung manovrirte, ber bas verwundete Pferd angeborte. Alle biefe ftrengften Dagregeln, welche angeordnet wurden, ergaben inteffen bisher tein Refultat. Bas übrigens ben Fall im bufteren Licht ericheinen lagt, ift, bem "Baefe" gufolge bie Thatfache, bag bie Rugel, von welcher bas Pferd getroffen wurde, nicht bie einzige war, welche man gelegentlich ber bei Porbenone gehaltenen Manover pfeifen horte.

Nuffland. (Militar. Beurlaubungen. — Festunges bauten.) Der Betersburger "Rußtig Invalid" vom 19. b. veröffentlicht einen kaiferlichen Ukas, bemzufolge mit bem Einruden ber biedjährigen Refruten bis 1. Janner 1880 fammtsliche Infanteries, Artilleries, Jägers und Train: Solvaten ber Linie und Referve aus ben Jahrgangen 1874 und 1875 beurslaubt werben muffen. Bezüglich ber Beurlaubung ber Cavalleries Solvaten erfolgt eine besondere Berfügung. Ueberdies befiehlt berselbe Ukas, die verheiratheten und franklichen ober schwächlichen Solvaten bes Uffent-Jahrganges 1876 zu beurlauben.

In Kiew haben, wie wir in bem bortigen "Rijewlianin" vom 20. b. lesen, dieser Tage die Ausbauten ber bortigen Festungs-werke begonnen. Die ganze Stadt Kiew wird befestigt und werden um dieselbe herum nicht weniger als 19 Forts ausgessührt. Auch an der Stelle, wo heute das bortige Observatorium steht, wird ein Fort errichtet, zu welchem Zwede das Observatoriumsgebaude heute schon abgetragen wird. In einigen Tagen wird in Kiew der General-Adjutant, Graf Totleben erwartet, welcher die Festungsarbeiten persönlich leiten wird. Kiew soll eine Festung ersten Aanges werden. (Dest.-Ung. Wehr-Itg.)

Dänemart. (Seeres Reorganifation.) Am 20. Ditober legte ber Kriegsminifter bem Folfething bas neue Ge-

fet uber bie Beeres Ordnung vor, wobei er bemertte, bag bies ber fiebente Revifionsvorschlag fet, welcher ber Rammer gemacht werbe. Nach biefer Borlage foll bas Beer aus Linie, Berftars fung (Landwehr) und Lanbfturm in zwei Aufgeboten bestehen. Die Linte foll zum Rampfe im offenen Felbe, bie Berftartung jur Dedung ber Festungen, ber Lanbfturm erften Aufgebotes ebenfalls zur Dedung ber Feftungen und ber Lanbfturm zweiten Aufgebotes jur Berbinderung fleinerer Truppenlandungen verwendet werden. Die Linie foll aus 5 Brigaben gu je 2 Regi= mentern ober 6 Bataillonen bestehen, wozu bas Barbe-Lintenbas taillon tommt; bie Reiteret aus 4 Regimentern gu je 4 Schwabronen und einer Schule nebft einer Ordonnang. Schwadron; bie Artillerie aus 4 Regimentern Relbartiflerie von je 3 Batterien ju 8 Ranonen nebft einer Trofabtheilung u. f. w.; bie Feftunges Artillerie aus 2 Regimentern gu 4 Bataillonen ; bas Ingenieur= Corps aus 10 Compagnien, wovon 2 Sappeur-Compagnien. Außerbem foll bas heer 2 Telegraphen-Compagnien, 1 Brudenund 1 Gifenbahn: Compagnie nebft 4 Arbeite Compagnien haben. Die Berftartung bes Fugvoltes foll aus 1 Regiment Ropenha. gener Behr ju 4 Bataillonen, 5 anberen Regimentern ju je 3 Bataillonen und 1 GarbesBataillon bestehen, bie Felbartillerie aus 4 Batterien und bie Feftungs-Artillerie aus 4 Bataillonen, von benen 2 Ropinhagener Bataillone fein follen. Der Lands fturm erften Aufgebotes foll ausgebiente Solbaten bis jum 42. Lebensjahre umfaffen, bas zweite Aufgebot folde bis zum 50. Lebensjahre. Die höchften Offiziere bes Lanbfturmes werben vom Konige ernannt, bie anderen mabit bie Mannichaft. Die Bewaff. nung Bornholms foll beibehalten werben. Ge follen alle bienftfahigen jungen Leute ausgehoben werben. Diejenigen, bie fich ale übergablig erweisen, follen nur eine furge Beit ausgebilbet und zu Erfate und Depottruppen verwendet werben. Die Bine terftarte, b. h. biejenigen Solbaten, bie noch ben Winter hindurch bis nach ben nachftfahrigen Lager-Uebungen bienen muffen, mah= rent ihre Rameraben nach feche Monaten verabschiebet murben, foll zu Glite-Truppen gebildet werben. Ferner ichlagt bas Befet eine fcnellere Ausbildung bes Seconbe-Lieutenants und eine Bermehrung ber Unteroffiziere vor. Die jahrlichen Ausgaben fur bas Beer find ju neun Millionen Rronen veranschlagt. Der Minister hob barauf hervor, bag es nothwendig fei, Festungen in Jutland, Funen und bei Ropenhagen anzulegen. - Der Marineminifter legte ber Rammer ein Befch über bie Ordnung ber Seewehr por, wonach bic Flotte aus 8 Banger-Batterien, 4 uns gepangerten Schiffen, 4 gepangerten und 8 ungepangerten Rano. nenbooten, 30 ichnellen Torpebobooten und 10 fleineren ungevans gerten Schiffen bestehen foll. Dagu murbe eine bedeutenbe Bermehrung ber bestehenben Flotte nicht erforberlich fein, wohl aber ein Grfat mehrerer alterer Schiffe burch zeitgemaße.

(Defter.sung. Behr=Btg.)

Berschiedenes.

— (Berfuch gur Ermittlung ber noch gulaffigen Raliber-Erweiterung bei Gewehren (Rarabisnern.) Bur Ermittlung ber noch zuläffigen Raliber-Erweiterung bei ben für bie Batrone M. 1871 eingerichteten Bernbl-Gewehren (Karabinern) wurden Schießerfuche burchgefahrt, welche instereffante, für bas Schieß: und Baffenwesen sehr werthvolle Daten ergaben.

Ein Bernbla Gewehr M. 1873/77, beffen Kaliber 11,2 mm betrug, wurde successive um 0,1 mm im Kaliber erweitert, und mit bemfelben nach jedesmaliger Erweiterung ein Pragifionsschies fen vorgenommen; bie erreichten Resultate find aus ber nachsteshenden Zusammenstellung zu entnehmen.

Aus biefen Daten ift zu erfeben, baß burch Erweiterung bes Ralibers bis zu einer gewissen Grenze nicht allein feine Bermins berung, sonbern sogar eine Bermehrung ber Schupprazision einzeingetreten ift. Diese Erscheinung beruht auf ber Stauchung bes Geschößes, woburch bet einem bestimmten, um ein gewisses Maß größeren Kaliber, als ber Beschößdurchmesser ift, eine gunftigere Geschößführung statisindet, als wenn ber Geschößdurchmesser gleich ober größer als ber Kaliber ware.

Befcopes zu tonftatiren, wurde mit bem auf 12 mm erweiterten Bewehr gegen einen Schneehaufen gefchoffen. Au ten aufgefunbenen Gefchoffen waren bie Buge vollftanbig ausgepragt; bie Berfurgung betrug 4 mm.

Lauf-Raliber in Millimeter	Schuftistanz: 300 Schritt		Shußbistanz: 600 Shritt*)	
	halbmeffer bes Streungefreises für			
	50°/o	1000/0	50º/o	100°/c
	ber Schuffe in Meter			
11,2	0,18	0,36		1
11,3	0,20	0,29		
11,4	0.14	0.35		
11,5	0,14	0,32		
11.6	0.13	0,32	1 .	
11,7	0.16	0,40		
11,8	0.14	0,45	0,30	0,75
11,9	0.17	0,45	0,35	0 ,80
12	0,15	0,40	0,38	1,40
12,1	0,20	0,56		
12,2	0,24	0,55	1	
12,3	0.37	0.70	1	1

Das Dag ber Beichofftauchung hangt ab von ben balliftifchen Eigenschaften bes Bulvere und bem Bartegrade bes Befchogbleies. In erfter Begiehung wurde tonftatirt, bag bei Pulverforten, welche eine geringere Befcog-Anfangegefdwindigfeit ergeben (g. B. 380 m für bas Befchoß ber Bewehrpatrone M 1877), bie Schufpragifion burch fucceffive Erweiterung ber Laufbohrung rafder abgenommen hat, ale bei Bulverforten mit 440-450 m Befchog:Anfangeges fdwindigfeit.

Die bei biefen Berfuchen verwendeten Befchofe maren aus gewohnlichem Weichblei angefertigt. Es liegt wohl nahe, baß Be: fcope aus Bartblet (Beichblet gemengt mit Binn ober Antimon) fur bas Stauchen weniger geeignet find und voraussichtlich eine Raliber-Erweiterung bis ju ber burch ben Berfuch gegebenen Grenze nicht gestatten wurben.

Bie aus ber vorftehenben Tabelle entnommen werben fann, ift bas Treffresultat mit 12 mm Raliber ein noch fehr gunftiges; es tonnte fomit biefes Dag ale bie oberfte Grenze fur bie noch aufaffige Erweiterung bes Bohrungeburchmeffere angefehen werben. Da jedoch bie Buge ichon bet 11,8 mm Erweiterung bereite in ben Laberaum eingreifen, fo ift man bei 11,7 mm fteben geblieben, woburch anberfeits auch ber verschiebenen Barte bes Befchofbleies Rechnung getragen ift.

Bahrend bie Bewehrpatrone M. 1867 nur eine Raliber: Er= weiterung bis 11,3mm gulaßt, ift bei Berwendung der Batrone M. 1877 eine folche bis 11,7 mm gestattet, woraus große Bortheile fowohl fur bie Ronfervirung als auch fur bie Dauerhaf tigfett ber fur Die Batrone M. 1877 eingerichteten Gewehre ermachfen.

Die Rarabinerpatrone M. 1877 verträgt in Folge ber fleineren Bulverladung eine Ralibers Erweiterung von nur 11,4 mm gegen: uber von 11,3 mm fur bie Rarabinerpatrone M. 1867.

Die Befchofftauchung ift insbefonbere bei jenen Feuerwaffen von hervorragenber Bebeutung, von benen in erfter Linie eine große Schufpragifion verlangt wirb. Es find bies gunachft bie jum Scheibenschießen bestimmten Lurusgewehre verschiebenen Ra, libers, beren Treffleiftung haufig gang ungerechtfertigt biverfen Runfteleien in ber form und Anordnung ber Buge ober biverfen Beichofformen zugeschrieben wirb.

Ale erfte Bedingung fur bas pragife Schießen wird ftete bas richtige Berhaltniß bes Geschofburchmeffere zum Raliber fein, meldes berart bestimmt werben muß, baß bei eintretenber Stauchung bas Befchoß nicht gezwängt, b. i. nicht zu ftreng in ben Bugen geführt werbe. Bie oft wird von Schuben über Berbleiung ber Bohrung und über bas Richtschußhalten bes Laufes geflagt und

Um bie in Rolge ber Stauchung eingetretene Berturgung bes | bie Urface gumeift ber mangelhaft gezogenen Bohrung gugefchrieben. Der Buchsenmacher untersucht bie Bohrung, findet biefelbe haufig volltommen talibergleich, andert nichts an berfelben und hilft nur am Befchoffe nach, beffen größter Durchmeffer um ein gewiffes burch Berfuche zu ermittelndes Daß fleiner gemacht wirb. 3ft bice nicht ausreichend ober wegen ber Dimensionen ber Batros nenhulfe unftatthaft, bann erft wird bie Bohrung im Durchmeffer burch bas nachfrischen um ein eben auch praktifch zu ermittelnbes Dag vergrößert werben muffen.

> Das Radfrifden ber Laufbohrung erforbert viel Uebung und Befdidlichfeit, inebefonbere bei Scheibenftupen, bei benen in Folge ber verhaltnigmaßig fleinen Bulverladung felbft fehr fleine Unterichiete in ber Ralibergröße fich geltend machen. Erfahrene Souten werben, bevor fle einen gut gezogenen, b. f. vollfommen talibergleichen Lauf frifchen laffen, eventuell am Beichogburchmeffer andern und auch bie Beichaffenheit bes Bleies und jene bes Bulvere untersuchen.

> Sehr weiches Blet und brifantes Bulver find haufig auch Urfache ber porfommenben Berbleiungen. (Mittheilungen bes f. t. Artillerie= und Benie-Comite'e.)

> - (Des f. f. Dberft Urban Sanbftreich auf Tibuga 1849.) Bei ben Rampfen ber faiferlichen Truppen in Siebenburgen wurde Oberft Urban mit bem Rommanbo einer Rolonne betraut, hatte jeboch gewöhnlich eine fo geringe Truppengahl, bag er nur ju oft genothigt war, manches viel verfpredenbe Unternehmen aufgeben zu muffen. Daß unter fo bewand: ten Umftanben bei ber vielfeitigen Berftudelung ber eigenen Rrafte bie errungenen Bortheile nicht felten aufgegeben werben mußten , ift flar und bebarf teiner weitern Beleuchtung.

> Rach ber Bereinigung biefer Kolonne zu Biftrit mit jener bes erfrantten Oberften Jablonoty, von welchem Urban bas Roms manbo übernahm, bestand bie Rolonne, mit ber bie Raiferlichen ber feinblichen Uebermacht weichend bie Butowina betraten, blos in 10 fleinen Rompagnien bes 51. Infanteric-Regimente G. S. Rarl Ferbinand, barunter viele Refruten, 2 Rompagnien vom Bufowiner Grengforbon, 4 Rompagnien bes 2. Romanen-Regi= mente, einer Gefatron Ravallerie und 7 Befduten; bie Romanen waren bet ihrem gefuntenen Muthe - ihre Familien, Sab und But in bee Reindes Santen zu miffen - taum zu gahlen und gerftreuten fich fo gabireich in bie Bebirge, bag ber Ueber: tritt nach ber Butowina nur mit nicht vollen 300 Grengern geicab. - Siezu fam noch ber überlegene Angriff bes ungarifden Rebellenführere Bem, ber unfere Truppen bie Jafobent gurud. brangte, und ber Umftand, baß Oberft Urban von bem gu unferer Aufnahme und ber Dedung ber Butowiner Grenze unter Rommanto bes Felemarichallteutenant von Daltoweln gufams mengezogenen Truppen nichts erhielt, um bem fich gurudgiehenben Reinbe neuerbinge nach Stebenburgen gu folgen.

Mit ben mitgebrachten, burch übermenschliche Strapagen abge= mubeten Truppen war bies unmöglich, und fo mar berfelbe geno: thigt, burch langere Beit bei Bojana Stampi blos bie Borpoften gegen ben mit feinen Borpoften in Moroscheni ftehenden Feind ju beziehen, und tonnte leiber bie Operationen bes Insurgenten-Chefs Bem im Guden Siebenburgens burch nichts beirren. End: lich - ber vielen gegenseitigen Borpoftens-Redereien mube, ent. folog fich Urban, ein Streiffommanbo in bie linte Flante unb ben Ruden ber feindlichen Borpoften gu führen, nachbem er 2 Tage früher, burch einen Streifzug ine hochgebirg nach Illva-Mare, die Aufmertfamteit bes Feindes vorzugeweise auf biefen Buntt gelentt hatte.

Schon waren bie von Urban gu biefem Unternehmen bestimm: ten Truppen, bestehend aus ber 1. Division bes 2. Butowiner, Rorbone Bataillone unter Sauptmann Dajer, einem gufammengefetten Detachement von ber Starte einer Divifion von G. S. Rarl Ferdinand unter Sauptmann Lecubi, und ber 7. Divifien bes 41. Infanteric-Regimente Baron Sivfovich unter Sauptmann Raufmann, am 4. Februar ju Bojana Stampi fongentrirt, als auch biefes Borhaben ju icheitern brobte; neue hinberniffe tauch. ten auf, benn es tam ber gemeffene Befehl, Urban tonne gwar mit ben mitgebrachten Truppen eine Demonstration nach Gieben-

^{*)} Auf viefe Diftang wurden erft fpater nach vorgeschrittener Raliber-Erweiterung einige Soug-Serien abgegeben. Die unter 11,8 und 11,9 verzeichneten Daten entsprechen ben normalen Bragifionewerthen bes Werndl-Gewehres M. 1873/77.

burgen unternehmen, burfe jeboch hiegu feine, burch ben Felemarschalllieutenant an bie Bufowiner Grenze birigirten Truppen

Offiziere, wie tie Mannschaft bis jum letten Gemeinen waren vem besten Beifte befeelt, Alles jubelte und freblochte, baf es nun wieder vorwarts gebe; Dberft Urban, tiefer eben fo umfich= tige als fühne Führer, überzeugt, welch' bedeutenter Bortheil für bie taiferliche Gutarmee Giebenburgens aus bem Gelingen bes verhabenten Unternehmens erwachsen burfte, mahrent im Falle bes Unterbleibens nicht nur unfere Truppen entmuthigt, fondern auch ber Reind bet ben vielen Berratbern und feinen guten Runbichaftern, biefe retrograde Bewegung erfahrenb, biefelbe burch tugenhafte Ausstreuungen nur zu fehr zu feinem Bortheile ausgebeutet baite, befchloß, tem erhaltenen Berbote ungeachtit, auf eigene Berantwortung bin, ten Bug mit ben einmal beftimmten Truppen gu unternehmen; - und fo marfchirte er benn am 5. Februar frub 7 Uhr von Bojana Stampt gegen Stebenburgen ab.

Rach beilaufig einer Stunde verliegen bie Raiferlichen auf ber Grenze Stebenburgens tie Frangensftrage und ichlugen ihren Weg rechts in bas Gebirg ein. Un ber Tete waren einige Grengeimmerleute, um bie in ben Webirgen burch Binbbruche gerftorten Fußsteige zu eröffnen, biefen folgten einige mit etwas Proviant fur Die Mannichaft belabenen Saumroffe, um in ben tiefen Schnee wenigstens in etwas eine Bahn gu brechen. - In einer Entfernung von einer Biertelftunde tam endlich bie Truppe, bie Rordonisten voran, ben braven Oberften an ihrer Spige bann Rarl Ferbinand:, endlich Stotovich: Infanterie.

Tiefer Schnee, ungebahnte Bege, Urwalber, Schluchten unb fteile Bebirgeruden erichwerten ben Marich ungemein; es tonnte blos einzeln Mann hinter Mann marfdirt werben, boch ber fefte Bille, bie unerschöpfliche Ausbauer unferer muthvollen Eruppen besiegten alle beinahe unüberwindlich icheinenden Sinderniffe und bie Truppe gelangte nach 12ftunbigem, ununterbrochenem Marfche burch's hochgebirge bei einer Ralte von beinahe 24 Grab um 7 Uhr Abente in ein Thal, wo fie neben einem Balbe unter fretem himmel lagerte. - Früher ichon mußten bie Eragpferte, ja fogar Sanbichlitten, bie man mitnahm, gurudbleiben.

Nach Bitundiger Raft brach die Truppe in ber fruhern Ord: nung um 10 Uhr Rachts wieder auf und marichirte bie gange Nacht fortwährend burch's Bochgebirge. Um 2 Uhr fruh erreichte man abermale ein Thal, welches auf die Frangeneftrage gwifchen Borgo Tiba und Morcedent mundet, und an beffen Ausgange ein feindlicher Zwischenpoften ftant; biefem Thale entlang pflegte ter Feind Patrouillen gu fenten. Sier wurde Salt gemacht, um bie Truppen gu fammeln, welche, wie gefagt, blos Mann binter Mann marichiren fonnten. Ge war bie Moroechent, bem eigentliden Biele, noch 3-4 Stunden über einen Bebirgefuß gu ge= hen, wenn man bem im Thale vorgeschobenen feinblichen Borpoften ausweichen wollte, bie Beit war baher fnapp bemeffen. Die Truppen, bereits mube, sammelten fich nur langfam, und man tonnte jeben Augenblid von einer Batrouille entbedt werben. Endlich war bie Rolonne fo ziemlich wieder geschloffen und im Stande, ten Marich fortzuschen, und fo erreichte fie am 6. um 5 Uhr fruh, von der letten fteilen Berglehne herabfletternd, bie hauptstrage zwischen Tiha und Moroscheni, und fam somit in ben Ruden ber feinblichen Borpoffen.

Die Dispositionen waren getroffen, Alles ichon verabrebet unb bie Rolonne rudte nun ohne Avantgarbe, ihren geliebten Dber: ften an ber Spige, gefchloffen und lautlos einer einrudenben feindlichen Ravallerie-Batrouille beinahe auf bem Fuße folgenb gegen Moroecheni vor. Nichts war zu horen, ale bas tatifor: mige Auftreten ber Rolonne; es war ein imposanter Anblid, bie ichweigende Rolonne voll herzhafter Erwartung und tampfgieriger Ungebult; an bem Gelingen bes Unternehmens fonnte nicht mehr gezweifelt werben. Rurg vor bem Drte ftieg man boch auf eine feindliche Bebette und wurde mit "Salt, wer ba!" angerufen. Dberlieutenant Stroch des 2. Romanen-Regiments, ber ungaris ichen Sprache fundig, antwortete: "Szekely Katonák!" (Szefler Solbaten), um biefen Boften gu überliften, ba bie Insurgen=

ten, theils um bie Bewohner ju fdreden, theils um ihren Gotbaten Dluth einzuftogen, ftete mit zu gewartigenben Berftartun= gen prahlend, auch biesmal ausgesprengt hatten, bie Szetler feien im Anguge. Die Becette (ein Maan von Meranber Infanteries Regiment Rr. 2) foulterte hierauf fein Gewehr und wurde, als fid bie Truppe auf einige Schritte genabert hatte, burch bie beiben Korporale Biga und Grban bes 2. Momanen Regiments, 2 fclaue Fuhrer, gefaßt, entwaffnet und ohne Laut gefangen genommen. Diefelbe gab nun bas Saus, wo bie übrige Dann= fcaft bee Boftens ftanb, fowie bas Felbgefdret an, worauf bas erftere befest und ber gange Boften aufgehoben murbe, mahrend wir ungehindert in ben Ort einrudten. Gine zweite Schildwache bei fammtlicher Bagage bee Feindes (ein burch Terrorismus jum Dienfte gezwungener Provinzial Roman) wurde burch bie benannten beiben Unteroffigiere nach furgem, obichon hartnactigem Biterftande auf ahnliche Art gefangen.

Mittlerweile war ber Tag vollents angebrochen, Oberft Urban foriwährend an der Tote leitete ben leberfall. Rompagnie bes 2. Bufowiner-Rorbond=Bataillons hatte bie Auf= gabe, ben Rommantanten, bie Difigiere und bas Wefchun zu neh= men; bie 2. Kompagnie eben biefes Bataillons bie Quartiere gu gesetzen und die Mannschaft aufzugreifen, die Divifion Rarl Fer= dinand, geführt von bem mit ber Lofalitat vertrauten hauptmann Johann Beregenni bes 2. Nomanen-Regiments, biente ale Unter-fugung, mahrend bie Divifion Sivfovich, Die Dberlieutenant Domite ale gegentfundiger Grenzer führte, vor bem Orze gegen

Tiba ale Meferne ftanb.

In Rolge Diefer Unordnung theilte fich bie erfte Rorbons-Rompagnie in 3 Abtheilungen, wovon die erfte unter Kommando bes Lieutenants Sellenchich, geleitet burch Grenger-Oberlieutenant Storch, auf bas am jenfeitigen Enbe bes Dorfes liegenbe Offis giere-Quartier, wo ber Kommandant mit ben übrigen Infanterie-Offizieren wohnte, am feindlichen Befcut und ber tabei ftebenben Partwache, welche biefer Abtheilung bas Bewehr prafentirte, vorüberrudte, bas ermahnte Quartier befeste, bie bafelbit aufge= ftellte Bache, fowie fammtliche barin befindliche Diffiziere gefanihr folgte fogleich die zweite Abtheilung unter Lieutenant Bofer, geführt durch ben Romanen Feloweibel Gabriel Popp auf bem Fuße, entwaffnete fogleich bie Bartwache, nahm rie Bedienungemannichaft gefangen und bemächtigte fich der Be= fcupe und Munitionefarcen. Die britte Abtheilung endlich, bei ber fich Oberlieutena it Gifelt von Bring von Savonen Dragoner (ale Bolontair bei diefer Erpedition gu Fuß) und Lieutenant Botta Des 2. Romanen-Regiments befanden, befesten bas Bfarrbaus, Quartier ber Ravallerie=Diffiziere. In gleicher Beife Dis= ponirte Oberft Urban felbft fleine Abtheilungen vom Rorbon gur Aufhebung ber Mannichaft in beren Quartieren.

Binnen einer Biertelftunde nach bem Ginruden in bas Dorf war bie Aufgabe gelost, ber Ueberfall ohne einen Schuß und ohne ben mindeften garm gelungen; es wurde blos von ber blan= fen Baffe Gebrauch gemacht und Alles gefangen genommen; ber Berpoftenstommandant Infurgenten=Major Felix Roffler, 11 Offigiere, 1 Oberargt, 3 Rompagnien vom Infanterie-Regiment Ales rander und 44 hufaren, nebst ber Artillerie-Bedienunge-Mann= ichaft gefangen, 1 Fahne, zwei 3pfundige Ranonen, 2 Munitions: farren, 74 Pferde nebft ber gangen Bagage, ber Munition und ben Baffen bes Feindes erbeutet. Bom Feinde wurde mahrenb bes Ueberfalls ein Sufar erftochen, einige Mann ichwer, mehrere leicht verwundet, ba fie Biberftand leifteten.

Lieutenant Sofer wurde nun bestimmt, mit 40 Mann Rorbos niften gegen Tibuga bie Avantgarde gu bilben, und bie gwifden Moroschent und Tibuga bei Fontina Jankulut aufgestellten feinds lichen Borpoften aufzuheben; hinter ihm folgten unter Betedung bie gefangenen Offiziere, bann bie Mannichaft und ber Erain; eine Biertelftunde vor Moroschent gegen Tihuga murbe von ber Avantgarbe eine Batrouille, gleich barauf ein Bwifchenpoften, welcher auf bie Avantgarbe feuerte, (Lieutenant Bofer marichirte ohne Bortruppe) und weiters oben ber in ber Tichardake Fontina Jankulut ftebenbe Sauptpoften mit ber blanken Baffe aufgehoben.

Mittlerweile war von Borgo-Prund aus ber Feind mit Infanterie und Ravallerie gegen Moroedent vorgerudt, um Oberft Urban, welcher bei ber Urrieregarbe mar, bet bem Rudjuge ans zugreifen. Diefer rudte jedoch zwischen Moroscheni und Tiha mit einer Kompagnie Korbonisten als Plantier ber Division Sivfovid Rr. 41 und Rarl Ferbinand Rr. 51 bem Feinde entgegen, frurmte nach furgem Blanflerfeuer und Surrabgeidret und mit ber abgenommenen flegenben ungarifden Fahne auf ben Feind los und ichlug ihn völlig in bie Flucht.

Much bei biefer Belegenheit murben noch mehrere Befangene gemacht, außer welchen ber Berluft bes Feindes noch in einigen Tobten und mehreren Bleffirten beftand. Auf Seite ber Raifer= lichen war weber bei biefer Belegenheit noch beim Ueberfall ein Tobter, nur bei letteren ein Leichtverwundeter, leider aber 40 Mann mit erfrornen Fugen. (F. 3 R. Rothauscher, Beispiele

aus ber Rriegogeschichte aller Beere, G. 396.)